

Freiwilligen Messe Tirol 2017



„Die Freiwilligen Messe Tirol ist die Börse, an der die Freiwilligen und letztendlich unsere Gesellschaft ihre ‚Zukunftsaktie‘ zeichnen. Freiwillige von heute legen großen Wert auf zeitlich begrenzte Projekte, professionelle Begleitung, Partizipation und Wertschätzung. Sie sind Nomaden, die sich wohlüberlegt die Oasen des Engagements aussuchen.“, so Caritasdirektor Georg Schärmer bei der Eröffnungsveranstaltung der 4. Freiwilligen Messe Tirol.

Die Freiwilligen Messe Tirol, bestens organisiert von Frau Mag. Barbara Girardi, wurde auch heuer zu einem ganz besonderen Höhepunkt für den Freiwilligenbereich. Sie bietet jedes Jahr nicht nur für die an Freiwilligenarbeit interessierten Menschen eine ausgesprochen gute Möglichkeit sich darüber zu informieren, welche Angebote es

in der Freiwilligenlandschaft aktuell gibt, sondern sie ist auch eine hervorragende Gelegenheit der Vernetzung für die Einrichtungen untereinander. 52 Ausstellerinnen und Aussteller konnten an diesem Tag ihre Einrichtung vorstellen. Es war ein reges Kommen und Gehen und eine Vielzahl von Gesprächen fanden statt.

„Freiwilligkeit wird in unserem Land gelebt, sie ist ein unschätzbare Wert für unsere Gesellschaft. Die Freiwilligen Messe Tirol ist ein wichtiger Beitrag dafür, dass diese Kultur des Ehrenamtes weiterbesteht. Die Messe informiert, wie vielfältig man füreinander da sein, einander helfen und unterstützen kann. Auf andere zählen zu können ist ein gutes Gefühl und ein hoher Wert.“
Landeshauptmann Günther Platter eröffnet mit diesen Worten die 4. Freiwilligen Messe Tirol.



Sehr geehrte Leserin!

Sehr geehrter Leser!



Am Ende des Jahres sage ich allen Freiwilligen ein herzliches Vergelt's Gott. Viel Gutes konnte durch Ihr Engagement entstehen. Durch manche Veranstaltungen konnte das freiwillige Engagement vor den Vorhang geholt werden. Erwähnen möchte ich hier vor allem die 4. Freiwilligen Messe Tirol, die ein großer Erfolg war, aber auch das Projekt „Alltagsengel“ vom ORF, das heuer im November durchgeführt wurde. Um die Qualität in der Freiwilligenarbeit zu fördern, wurde der 15. Lehrgang Freiwilligenkoordination abgeschlossen und auch das Schulprojekt „Zeit schenken“ geht in das 15. Jahr.

Einigen von Ihnen ist vielleicht aufgefallen, dass wir dieses Jahr nicht wie üblich am internationalen Tag der Freiwilligkeit zum Freiwilligenfest eingeladen haben. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben, denn wir haben die Möglichkeit, am Jahresbeginn zu einem Kabarettabend mit Gerhard Sexl einzuladen und möchten dies als Dank für Ihr freiwilliges Engagement tun.

Von vielen Aktivitäten des Freiwilligen Zentrums Tirol Mitte ist in dieser Ausgabe die Rede, einen herzlichen Dank an mein großartiges Team.

Meinen Dank an alle Freiwilligen möchte ich an dieser Stelle mit einigen Zeilen von Kurt Wolffs Ausdrücken:

*„Wie die Weisen prüfen und abwägen, beobachten und berechnen
Wie die Weisen neugierig sein und auf der Spur bleiben, auswählen und verwerfen
Wie die Weisen forschen und Ausschau halten, lehren und lernen
Wie die Weisen suchen und aufspüren und mit den Freunden ein Ziel vor Augen haben*

*Wie die Weisen hören und entscheiden, aufbrechen und unterwegs sein
Wie die Weisen sich nicht irre machen lassen, umkehren und den Weg ändern
Wie die Weisen den König suchen und das Kind finden, den Herrn suchen und den Knecht finden
Wie die Weisen nach den Sternen greifen und den Menschen finden.“*

Diese Zeilen drücken für mich ein positives Menschenbild aus, dem die drei Weisen folgen, und das ich auch in vielen freiwilligen Engagements finde.

Herzlichen Dank.

Mag. Martin Lesky
Leiter Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte

Impressum:
Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte
Heiliggeiststraße 16
6020 Innsbruck
Tel.: 0512 72 70-35
E-Mail: freiwilligenzentrum@dibk.at
www.freiwillige-tirol.at
Öffnungszeiten im Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte:
MO, MI, FR von 9.30 bis 12.00 Uhr
DO von 14.00 bis 17.00 Uhr
Mitglied im Verbund Freiwilligenzentren im DCV

Initiative der Barmherzigen Schwestern in Innsbruck und der Caritas Tirol.



Abschluss Lehrgang Freiwilligenkoordination



Teilnehmerinnen des 15. Lehrgangs Freiwilligenkoordination

„Vielen Dank für die herzliche Führung durch diesen Lehrgang. Man kann wirklich sehr viel Gelerntes 1:1 in der Praxis anwenden. Durch die netten Begegnungen und den Austausch untereinander konnte man viele Ideen und Anregungen mitnehmen, die man irgendwann sicher probiert umzusetzen.“

„Der Lehrgang hat mir einen sehr guten Überblick über meine Arbeit geschaffen. Mit Handwerkzeug, Struktur, Organisation und durch die zwischenmenschlichen Beziehungen, gehe ich gestärkt und motiviert ins Schaffen über.“

„Der Lehrgang hat mir insgesamt sehr gut gefallen. Man hat sehr viele hilfreiche Informationen und auch konkrete Tipps und Hilfestellungen bekommen. Die Referentinnen und Referenten aus den verschiedenen Bereichen wa-

ren alle kompetent. Ich glaube, dass mir einiges aus der Fortbildung bei meiner Arbeit als Freiwilligenkoordinatorin, aber auch darüber hinaus, weiterhelfen wird.“

Das sind einige der Rückmeldungen zum 15. Lehrgang Freiwilligenkoordination, der am 16.11.2016 abgeschlossen wurde. Der Lehrgang umfasst 3 Module mit jeweils 3 Einheiten und vermittelt Fachwissen und erforderliche Kompetenzen für die Arbeit mit Freiwilligen.

Am letzten Tag wurden, im Beisein der Einrichtungsvertreter/innen, die Abschlussarbeiten präsentiert und die Zertifikate und Teilnahmebestätigungen feierlich übergeben. Unter den 24 Teilnehmer/innen des Lehrganges haben 13 Personen das Zertifikat zur Freiwilligenkoordinatorin / zum Freiwilligenkoordinator erhalten. Wir gratulieren ihnen ganz herzlich und wünschen allen viel Freude bei der Begleitung ihrer Freiwilligen.

Terminavisos „Lehrgang Freiwilligenkoordination 2017“:

Modul 1:
Freiwilligenarbeit vorbereiten (29.05.2017-31.05.2017)

Modul 2:
Freiwillige gewinnen (18.09.2017-20.09.2017)

Modul 3:
Freiwillige integrieren (13.11.2017-15.11.2017)

Strategisches Freiwilligenmanagement



Vom 30.11. auf 1.12.2016 luden die Caritas der Diözese Bozen-Brixen und das Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte zu einer Fortbildung für Freiwilligenkoordinatorinnen nach Nals in Südtirol ein. Die Vortragende, Frau Gabriele Glandorf-Strotmann, aus Hamburg referierte zum Thema „Strategisches Freiwilligenmanagement“.

Auf dem Programm standen Strategie und Qualitätsentwicklung in der Freiwilligenarbeit, Freiwillige zu kompetenter Mitarbeit befähigen und Evaluation der Freiwilligenarbeit. Die 12 Teilnehmerinnen aus Nord- und Südtirol und aus Kärnten arbeiteten im ersten Schritt am Prozess des Freiwilligen Managements: Rahmenbedingungen meiner Organisation, Bedarfseinschätzung, Stellenent-

wicklung, Gewinnung, Erstgespräch, Orientierung und Schulung, Begleitung, Anerkennung, Abschied, Freiwilligenarbeit bewerten und evaluieren. Dann wurde das Umfeld beleuchtet: Was ist der Auftrag, die gelebten Werte, das Leitbild, wie wird kommuniziert, welche Ressourcen und Mittel gibt es / braucht es, welche Führungsqualitäten und Strategien braucht es in der Begleitung von Freiwilligen. Daran anschließend hatten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit eine Standortbestimmung zu machen: Wo stehen wir als Einrichtung in diesem Prozess? Was sind unsere Fragen? Wie sind wir eingestiegen?

Strategisches Freiwilligenmanagement soll zu einer geplanten Evolution, zu einer zielorientierten Förderung und Gestaltung von freiwilligem Engagement führen. Dazu braucht es Ziele, Fähigkeiten, Aktionspläne, Mittel, Anreize und Informationen. Wenn einer dieser Faktoren fehlt, ist das strategische Freiwilligenmanagement zum Scheitern verurteilt. Die Schlussrunde bestätigte, dass diese dichte Fortbildung für alle gelungen war und viele neue Ideen für die Weiterarbeit gebracht hat.

Freiwilligenbörsen in Innsbruck und Umgebung

In den folgenden zwei Seiten unserer aktiv-zeitung legen wir unseren Fokus auf einige der verschiedenen Ehrenamts- und Freiwilligenbörsen, die in den letzten Jahren in den Gemeinden in und um Innsbruck entstanden sind. In dieser Ausgabe stellen wir das Ehrenamt in den „Innsbrucker Sozialen Diensten“, die „Ehrenamtsbörse Telfs und Umgebung“ und „Freiwillig für Völs“ vor. Wir lassen dabei die Mitarbeiterinnen selbst zu Wort kommen.

Das Ehrenamt in der ISD

(Innsbrucker Soziale Dienste GmbH) stellt sich vor

Ein großer Teil der fast 500 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ISD ist in den acht Wohn- und Pflegeheimen der einzelnen Stadtteile tätig. Die Aufgaben erstrecken sich vom Zuhören, Reden, Vorlesen und Spielen im Besuchsdienst bei älteren Menschen, über die Begleitung und Unterstützung bei Spaziergängen, Ausflügen oder bei Veranstaltungen bis hin zur Gestaltung von musikalischen und kreativen Aktivierungsgruppen. Die Interessen und die Vielseitigkeit unserer Freiwilligen spiegeln sich in den Angeboten für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer ISD Einrichtungen und ermöglichen ein sinnhaftes Tun und eine Vielfalt an wertvollen, zwischenmenschlichen Beziehungen.

Neben den ISD Wohn- und Pflegeheimen freuen wir uns über ehrenamtliches Tun in den Häusern der Wohnungslosenhilfe, in den Jugendzentren und den ISD Sozialzentren der Stadt Innsbruck.

Nachbarschaftshilfe Innsbruck

Ein ehrenamtliches Projekt der ISD in Kooperation mit den Vinzenzgemeinschaften Tirol ist die „Nachbarschaftshilfe“. Menschen, die Hilfe anbieten wollen und Menschen, die Unterstützung oder Gesellschaft suchen, melden sich in den jeweiligen ISD Sozialzentren, wo Hilfesuchende und Hilfesuchende im Stadtteil zusammengeführt werden. Ziel ist es, der Vereinsamung von allein lebenden älteren Menschen entgegenzuwirken, Unterstützung im Erhalt der Selbständigkeit anzubieten, pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten und somit das soziale Miteinander in den Stadtteilen zu fördern und zu stabilisieren.

Jugend und Ehrenamt

„Die Jugendlichen von heute, sind die Ehrenamtlichen von morgen“. Dieser Leitsatz bestimmt das Projekt „Jugend und Ehrenamt“. Im Zuge des Religions- oder Ethikunterrichtes in Schulen bieten wir Vorträge und Diskussionen zur Bewusstseinsbildung junger Menschen zu den Themen der ältere Mensch und dem Krankheitsbild Demenz an.

Zur Zeit sind in unseren ISD Einrichtungen und der Nachbarschaftshilfe ca. 490 Menschen ehrenamtlich tätig. Jede einzelne geleistete Stunde ist wertvoll und verbessert die Lebensqualität unserer Klientinnen und Klienten und somit das seelische Wohlbefinden, die Kommunikationsfähigkeit und die Freude am gemeinsamen Gestalten und Schaffen.

Ansprechpartnerinnen für freiwilliges Engagement in der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH:

Susanne Seitz und
Elisabeth Zandanel
Innrain 24
6020 Innsbruck
ehrenamt@isd.or.at
www.isd.or.at



INNS' BRUCK

Ehrenamtsbörse

im Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung

Der SGS-Telfs ist eine Drehscheibe für alle Menschen, egal welcher Herkunft, welcher Religion und welchem Stand. Seit Feber 2016 gibt es in unserem Sprengel die „Ehrenamtsbörse“. Wir bauen Brücken zwischen interessierten Freiwilligen und Institutionen, die Unterstützung brauchen. Wir arbeiten mit vielen Vereinen in Telfs zusammen, wie z. B. mit dem Asylheim, der Bücherei, dem Roten Kreuz, der Vinzenzgemeinschaft, der Lebenshilfe, der Futterstelle, der Computeria etc. Als Ehrenamts-Koordinatorin stehe ich für alle interessierten Frauen und Männer zur Verfügung, die „Zeit verschenken“ möchte. In einem Erstgespräch werden Interessen, Fähigkeiten, Erfahrungen, Vorstellungen, Zeitfenster und offene Fragen geklärt, um dann an die jeweilige passende Institution weiterzuvermitteln.

Aus unserer Ehrenamts-Vermittlung sind schon viele spannende, gute Dinge ins Rollen gebracht worden wie z. B. das ABC-Sprachcafe für Frauen mit nicht-deutscher Muttersprache, das Turnen für Klient/innen der Lebenshilfe, die Gestaltung von Seniorennachmittagen, das Schulprojekt „72 h ohne Kompromiss“, das Seniorenturnen, und noch vieles mehr. Menschen, die „Zeit verschenken“ möchten, melden sich bitte bei:

Frau Doris Perfler
Koordination Ehrenamt
Sozial- und Gesundheitssprengel
Telfs und Umgebung
Kirchstr. 12, 6410 Telfs
Tel. 0676 83038 6041
doris.perfler@telfs.gv.at



SGS SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL
Telfs und Umgebung

Freiwillig für Völs

Die grundlegende Idee freiwilliges Engagement leicht zugänglich zu machen, führte zur Gründung der Einrichtung „Freiwillig für Völs“ und ist seit Anfang 2015 im Gesundheits- und Sozialsprengel angesiedelt.

„Freiwillig für Völs“ – ein Netzwerk für gegenseitige Hilfeleistungen in der Marktgemeinde Völs. Wir orientieren uns an den Wünschen, Bedürfnissen und Notwendigkeiten in der Gemeinde und versuchen dafür die geeigneten Freiwilligen zu finden.

Mit allen Interessenten, die sich für ein ehrenamtliches Engagement melden, gibt es ein Erstgespräch, bei dem die persönlichen Vorstellungen, Einsatzwünsche und Fähigkeiten besprochen werden. Es soll für jedes Anliegen die geeignete Person gefunden werden. Großer Wert wird auf Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Verschwiegenheit und Freude an der Begegnung mit Menschen gelegt.

Es geht darum, Menschen für die schöne Aufgabe zu begeistern, aber auch darum, ein gutes Umfeld für den Einsatz zu schaffen. So sind alle ehrenamtlichen Personen während ihres Einsatzes unfall- und haftpflichtversichert. Bei Bedarf werden auch Schulungen und Fortbildungen angeboten.

Die Einsatzmöglichkeiten für freiwilliges Engagement sind vielfältig. Sie befinden sich im Bereich Senioren und alte Menschen, Menschen mit Behinderung, Begleit- und Besuchsdienste, Soziales, Pädagogik (z.B.: Lesepatenschaft,...), Computer und Technik (Computeria,...)

Wir sehen unser Angebot als Ergänzung und nicht Konkurrenz zu der bestehenden Freiwilligenarbeit der Völser Vereine. Dies gilt auch im Besonderen für die Dienstleistungen, welche über die „Mobilen Dienste“ abgedeckt werden.

Derzeit arbeiten wir sehr intensiv am Projekt „Shuttle-Bus-Service“, welches im Mai 2017 gestartet werden soll. Für diese Aufgabe suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Interesse geweckt?

Für Fragen, Wünsche steht Ihnen die Ehrenamtskoordinatorin gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Kontakt:

Danja Sapper, Ehrenamtskoordinatorin
Bürozeiten: Mo,Mi,Fr von 8.30 bis 11.30 Uhr
im Gesundheits- und Sozialsprengel Völs, Moosau 7
Tel.: 0512 304776 DW 04; Mobil: 0664 1787063
e-Mail: sozialsprengel-ehrenamt@aon.at

Freiwillig für Völs
Unterstützung.Vernetzung.Freude



Freiwillig für Völs

Termine und Angebote 2017

16. Jänner	Basiskurs Freiwilliges Engagement Modul 1, Haus der Begegnung
23. Jänner	Basiskurs Freiwilliges Engagement Modul 2, Haus der Begegnung
30. Jänner	Basiskurs Freiwilliges Engagement Modul 3, Haus der Begegnung
06. Februar	Basiskurs Freiwilliges Engagement Modul 4, Haus der Begegnung
09. Februar	Forum Freiwilligenkoordination, Haus Marillac
17. März	Freiwilligentag Tirol 2017
27./28. April	IGFÖ Tagung in Salzburg
29./30./31. Mai	Lehrgang Freiwilligenkoordination, Modul 1 (3 Einheiten), Haus Marillac
01. Juni	Forum Freiwilligenkoordination, Haus Marillac
18./19./20. September	Lehrgang Freiwilligenkoordination, Modul 2 (3 Einheiten), Haus Marillac
13./14./15. November	Lehrgang Freiwilligenkoordination, Modul 3 (3 Einheiten), Haus Marillac

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen mit Veranstaltungsort, Referent/innen und Anmelde-möglichkeiten sind unter www.freiwillige-tirol.at zu finden. Gerne können Sie sich auch telefonisch oder per Email im Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte direkt informieren: 0512 7270-35 oder freiwilligenzentrum@dibk.at

Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht:

Freiwillige für Menschen mit Behinderung

Die **Lebenshilfe Tirol** sucht verstärkt Freiwillige für ihre Bewohnerinnen und Bewohner: Mithilfe in der Ideenwerkstatt, Freizeitgestaltung (Spaziergänge, Wanderungen, Schwimmen, Spiele, gemeinsames Kochen, Kaffeehausbesuch, Kino, Sport und Unterstützung bei Sportveranstaltungen, ...)

Lernhilfe

Das **ISD-Kinderzentrum Mariahilf** sucht für einen 13-jährigen Burschen aus Afghanistan eine freiwillige Deutsch-Lernhilfe, zweimal/Woche für jeweils eine Stunde. Das gemeinsame Lernen kann auch in Kombination mit einer Freizeitgestaltung passieren.

Weiters werden nach wie vor Freiwillige für die Lernhilfe in den verschiedenen **Flüchtlingsheimen in und um Innsbruck** oder in den Wohngemeinschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gesucht.

Begleitung von Menschen mit Demenz oder älteren einsamen Menschen

Der **ISD – Innsbrucker Soziale Dienste** sucht „stabile“ Persönlichkeiten, die bereit sind für und mit Menschen mit Demenz zu arbeiten. Durch einen Lehrgang wird das nötige „Handwerkszeug“ dafür vermittelt.

Die **Nachbarschaftshilfe des ISD** sucht Menschen, die bereit sind alleinstehende Seniorinnen und Senioren zu besuchen und so der starken Vereinsamung älterer Menschen vorzubeugen, die sich in Innsbruck immer mehr breit macht.

Der Verein VAGET – Mobile Psychiatrische Pflege Tirol, sucht Freiwillige, die ältere Menschen zu Hause besuchen und begleiten möchten (in Wattens, Mils bei Hall, Innsbruck).

Der **Verein Klinikbrücke** sucht Freiwillige für die Ambulanzbetreuung: gemeinsames Warten, zuhören, vorlesen, Jause einkaufen bei längerem Warten, zu trinken bringen, „Platzhalter“ sein, Orientierungshilfe sein...

FAIR-Stärkung

Der **Weltladen Hall** sucht dringend Hilfe im Ladenverkauf (inkl. Kundenbetreuung), evtl. Kassa-Abrechnung, Auslagen dekorieren, Geschäft sauber halten, Bestellungen auspacken, Sortiment im Lager kontrollieren.

Unterstützung von Anfang an

Das **Netzwerk Gesund ins Leben in Innsbruck** sucht Unterstützung in der Kinderbetreuung für eine schwangere, stark belastete Mutter (ein Nachmittag pro Woche für voraussichtlich 6 Wochen) und eine Haushalts- und Kochhilfe an 2-3 Tagen für eine Mutter mit Kleinkind.

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Engagementmöglichkeiten finden Sie im **Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte** unter T: 0512 7270-35 oder Email: freiwilligenzentrum@dibk.at

Hält Freiwilligenarbeit gesund?

Armenwallfahrt am 11.11.2016 nach Rom. Hunderte Freiwillige ermöglichen das Zusammentreffen von 4000 Armen mit Papst Franziskus. Die Organisation und Durchführung ist nur möglich durch das Engagement von italienischen und französischen Freiwilligen. Warum machen sie das?



Weil sie durch ihr Engagement etwas großartiges, eine einmalige Begegnung zwischen den Armen und Papst Franziskus ermöglicht haben. Weil sie selber dem Papst begegnen konnten. Weil sie dadurch anderen eine Freude machen konnten. Weil sie Sinn in ihrem Leben erfahren haben. Weil sie mit Gleichgesinnten zusammenarbeiten konnten, weil sie dieses Ereignis mitgestalten konnten. Weil sie neue Freunde finden konnten. Elemente, die ich auch bei den Freiwilligen, die über das Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte vermittelt werden, entdeckte.

Deutsche und US-Amerikanische Studien kommen zum Ergebnis, dass Freiwillige gesünder und länger leben. Martin Oberbauer, Leiter der Ehrenamtsbörse Wien hat auf diese Aspekte in einem Vortrag: „Es tut mir einfach gut“ auf gesundheitliche Effekte des freiwilligen Engagements hingewiesen. Verschiedenste Freizeitaktivitäten führen dazu, dass man sich gut fühlt. Freiwilligenarbeit scheint darüber hinaus zu bewirken, dass man zu sich selbst ein gutes Gefühl entwickelt. Dabei bringt regelmäßiges Engagement in verschiedenen Einsatzfeldern mehr positive Effekte. Der Vergleich zwischen älteren (60+) und jüngeren (25-60) Freiwilligen zeigt, dass Ältere durch ihr Engagement höhere Zuwächse an Lebenszufriedenheit erleben. Dabei gibt es eine Wechselwirkung zwischen psychischem Wohlbefinden und freiwilligem Engagement: Personen, die sich besser fühlen engagieren sich lieber freiwillig und freiwillig Tätige fühlen sich besser. Dies hängt jedoch vom Umfang der Tätigkeit ab. Unterhalb von 100 und oberhalb von 800 Stunden pro Jahr (=ca. 2 bzw. 15 Stunden pro Woche) verschieben die positiven Effekte des freiwilligen Engagements. Formales freiwilliges Engagement verringert z.B. die Depressionsneigung. Wir können also sagen, dass freiwilliges Engagement die körperliche Gesundheit und Lebenserwartung von älteren Menschen positiv beeinflusst. Insbesondere scheinen Freiwillige aus diesen Studien bessere Bewältigungsstrategien und mehr Ressourcen bei Gesundheitsproblemen zu haben.



Die Begegnung mit den Freiwilligen bei der Armenwallfahrt in Rom, ihre offene Art uns zu begegnen, uns weiterzuhelfen und uns bei unserem Besuch zu unterstützen hat mir gezeigt, dass sie sich nicht deshalb engagieren, weil sie dadurch gesünder oder länger leben, sondern weil es ihnen Freude macht, weil es ihrer Überzeugung entspricht, weil es sie zufrieden macht. Die Gesundheit ist dann eine positive Begleiterscheinung.

Mag. Martin Lesky

**Freiwillig
etwas
bewegen**

**Freiwilligentag
Tirol**
Freitag, 17. März 2017

Alle Projekte und die Möglichkeit Dich oder

Dein Team anzumelden findest Du unter

www.freiwilligentag.at

Anmeldeschluss ist der 1. März 2017

